

Bibliographische Anzeigen. № 135.

Diese sämtlichen Werke sind in allen Buchhandlungen zu haben.

Aberwitz, Trugstun und Trevel

des namenlosen Erfinders von D. Bartschneiders Gewissens- u. Gedankenlosigkeit. Ein Beitrag zur Erörterung der Symbolzwangsfrage für die evangelisch-protestantische Christenwelt. Mit einem einleitenden Vorwort an Bartschneiders Verehrer u. an die Leser seiner Schriften. Von G. H. Haumann (Exhortaladjuncten u. Pfarrer zu Bischleben, Möbisburg u. Rhoda). gr. 8. Weimar, Voigt. Geheftet, 1/2 Rl. od. 1 fl. 10 kr.

Diese Gegenschrift ist hervorgehoben durch den, aus der Hengstenberg'schen berlin. evangelischen Kirchenztg. entnommenen Separatabdruck einer anonymen, sich schon durch ihren Titel infamirenden Lästerschrift gegen einen der würdigsten, gelehrtesten u. hochverdientesten Vorsteher der protestantischen Kirche in Deutschland, dem ein deutscher Staat mit Grund u. Recht die oberste Leitung seiner kirchlichen Angelegenheiten anvertraut hat. — Aber nicht bloß in persönlicher, sondern auch in wissenschaftlich-polemischer Hinsicht, bezüglich auf die Symbolzwangs-Frage, spricht sie das innigste Interesse aller dabei in ihrem Gewissen Bethelligten an.

Was soll ich werden? oder

Mathgeber bei der Berufswahl.

Ein Buch über die Vor- und Nachteile und die Pflichten eines jeden Standes. Zunächst für die männliche Jugend. Von F. Miedke. 8. Ebendas. Preis 1 Rl. oder 1 fl. 19 kr.

Bei der vielfach-praktischen Welt- und Lebenskenntnis, mit der dieses Büchlein geschrieben ist, gewährt es dem Unkundigeren eine klare, anschauliche Vergleichung der verschiedenen Berufszweige, die Abwägung der Licht- und Schattenseiten eines jeden Standes, erleichtert und begünstigt daher eine verständige u. zweckmäßige Entschloßung für den zukünftigen Beruf, und ist nicht nur Eltern und Vormündern unentbehrlich, sondern auch als passendes Confirmandengeschenk für die männliche Jugend recht sehr zu empfehlen.

Das Pönitentiärsystem

wissenschaftlich, rechtlich u. philosophisch geprüft von D. V. A. Goffe (in Genf). Unter persönl. Mitwirkung des Verf. übersetzt und vermehrt von D. A. Martiny. 2. Aufl. gr. 8. Ebd. 1/2 Rl. od. 2 fl. 38 kr.

Schon bei ihrem ersten Erscheinen fand diese meist aus eigener Erfahrung entnommene Schrift die beifälligste Anerkennung unserer ersten Kritiker, namentlich in der Abendztg. vom 26. Aug. 1838, — Bülau Jahrb. 1839. X., — Hamb. Corresp. 1840. Nr. 35, — Krit. Jahrbuch f. Rechtswissensch. IV. 2. — Annalen der Staatsarzneikunde, 1840. IV. 4 u. f. w. Der berühmte Criminalist Mittermaier in Heidelberg sagt darüber:

„Die Strafanstalt in Genf (welche in diesem Werke zu Grunde liegt) ist es, welche die höchste Aufmerksamkeit verdient. Schon in ihrer Anlage als Modification des amerikanischen Systems den europäischen Ansichten angepaßt, seit ihrer Begründung durch gemachte Erfahrungen mannigfach verbessert, muß sie von allen Gesetzgebern studirt und zum Muster genommen werden.“

In diesem Augenblicke, wo sich mehrere große deutsche Staaten mit den Vorarbeiten zur Einführung des fraglichen Strafsystems beschäftigen, verdient diese ausgezeichnete Musterschrift von Neuem die größte Aufmerksamkeit.

M. J. E. Volbeding (Superint. zu Herzberg), die Kunst jedes deutsche Wort richtig zu schreiben nebst Anleitung zu den im bürgerlichen Leben vorkommenden schriftlichen Aufsätzen u. Briefen. Sowohl zum Nutzen des Bürgers und Landmanns, als zum Gebrauch in Schulen. Vierte Auflage. 8. Ebendaselbst. Geheftet 1/2 Rl. oder 27 kr.

In Hoffels Wochenbl. für Elementarlehrer 1832. Nr. 28 „besonders für den Privatgebrauch empfohlen.“ — Beck's Repert. 1830. II. 6 erkennt den erhöhten Nutzen, den diese Schrift in der dritten Aufl. gewonnen hat, mit verdientem Lobe an. — Kenner haben versichert, daß sie über deutsche Sprache noch nichts Einleuchtenderes u. Schneller Belehrendes gelesen haben. Erwachsene, die in der Jugend rücksichtlich der Rechtschreibung vernachlässigt wurden, werden durch den Gebrauch dieses Büchleins das Versäumte bald u. sicher nachholen. Als ein nicht minder treffl. Hülfsbüchlein dient es zum Gebrauch in Schulen.

H. Diete's (vormaligem Zuschneider des Meister Petit in Paris) vollständige

Lehre d. Mannschneiderei

nach den neuesten Methoden des Maasnehmens, der Anwendung des vom Verf. neu erfundenen Corporimeters u. des vom Professor Fontaine-Pere in Paris erfundenen Reductions-Schema auch für alle Arten von Bekleidern; die Zuschneidekunst von Oerröcken, Fräcken, Paletots, Mänteln, Uniformen, Westen, Bekleidern, Kamaschen, Knabenanzügen für den regelmäßigen u. unregelmäßigen Bau u. Wuchs; auch ihrer Zusammensetzung u. Bearbeitung, praktischen Winken über Nachbesserungen u. Veränderungen etc. Nebst einigen Nebenkenntnissen für Schneider, namentlich der Rechnung und Decarierung, der Berechnung des Tuchbedarfs bei allen Tuchbreiten für die verschiedenen Kleidungsstücke, Eintheilung aller Patronen auf den möglichst kleinen Raum etc. Mit 26 lithogr. Foliotafeln, enthaltend 284 Patronen und 46 geometrischen Zeichnungen. 8. Ebendaselbst. 1/2 Rl. oder 2 fl. 38 kr.

(Bildet auch den 121. Band des Schauplazes der Künste und Handwerke.)
Es hat bis jetzt in Frankreich u. Deutschland an einem Werke gefehlt, welches die Hauptsumme aller wichtigen Erfindungen im Gebiete der modernen Schneiderei umfasse und systematisch so zu einem Ganzen ordnete: an einem geordneten u. populären Lehrbuche der ganzen Mannschneiderei, das für Lehrlinge, Gehülften u. auch den erfahrensten Meister gleich wichtig u. lehrreich erscheinen mußte. Dieser Aufgabe hat sich Mstr. Diete mit unverkennbarem Geschick u. durchgreifender Klarheit unterzogen u. dadurch ein Buch geliefert, welches nicht nur durch Vollständigkeit in Darstellung der Lehrsätze u. Veranschaulichung durch bildliche Darstellung sogar die besten franz. Werke übertrifft, sondern auch die wichtigsten neuen Erfindungen